

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	9
<b>Einleitung von Peter Gross: Der Flexibilisierungsimperativ</b>	11
<b>Kapitel I: Zeitstrukturen im Umbruch</b>	21
> 1. Zeit - eine soziale Konstruktion	21
> 2. Konkurrierende Zeitordnungen und Zeitkulturen	24
3. Arbeitszeit im Prozeß der Modernisierung	29
4. Modernisierungsschock I: Von der realsozialistischen zur westlichen Zeitkultur	34
5. Modernisierungsschock II: Von der Vielfalt europäischer Zeitkulturen zum Europa des Binnenmarkts	39
6. Die Modernisierung moderner Industriegesellschaften: Deregulierung und Flexibilisierung	42
6.1 Arbeitszeitverkürzung und Arbeitszeitflexibilisierung - die soziale Eigendynamik eines Tarifvertrags	43
X 6.2 Neue Lebens- und Zeitstile als Movens des Zeitumbruchs - die Bedeutung der Zeitsouveränität	49
X 7. Flexible Arbeitszeiten: Vollendung des industriellen Zeitregimes oder Wiedergewinnung der Lebenszeit?	53
<b>Kapitel II: Entwicklung flexibler Arbeitszeiten in der Bundesrepublik</b>	61
1. Unterschiedliche Zeithorizonte: Flexible Verteilung im Leben, Jahr, Monat, in der Woche und am Tag	61
2. Flexible Arbeitszeitlagen zwischen Fremdbestimmung und Zeitsouveränität: eine Typologie flexibler Arbeitszeiten	61
3. Die Erosion der Normalarbeitszeit: ein historischer und statistischer Überblick	64
3.1 Normale und faktische Wochenarbeitszeit	65
3.2 Traditionelle Schichtarbeit	68
3.3 Neue Schichtmodelle: Mehrfachbesetzung von Arbeitsplätzen und En-Bloc-Freizeiten	70
3.4 Arbeitszeit zu ungewöhnlichen Tageszeiten	71
3.5 Wochenendarbeit	73
3.6 Gleitzeit: Flexibilität für Arbeitnehmer?	76
3.7 Tele-Heimarbeit	77

4. Ergebnisse aus der Befragung	78
4.1 Arbeitszeitgruppen in der Befragung	78
4.2 Besondere Arbeitszeiten der Befragten	79
4.3 Arbeitszeit der Befragten	80
4.4 Wochenendarbeit	82
4.5 Schichtarbeit	83
4.6 Arbeitszeit auf Paarebene	84
4.7 Arbeitstage und freie Tage	85
4.8 Verteilung der Arbeitszeit auf die Wochentage	86

### **Kapitel III: Entwicklung der Freizeit in der Bundesrepublik** 87

1. Erwerbsfreie Zeit und Freizeit	87
2. Das Modell der Freizeitpfade	88
3. Freizeit in der modernen Gesellschaft	89
3.1 Der Ansatz von Bourdieu	91
3.2 Typologie von Haushalten durch ihr ökonomisches, kulturelles und soziales Kapital	92
3.3 Typologie von Freizeitstilen	94
3.3.1 Soziale Unterschiede in den Freizeitwünschen	94
3.3.2 Freizeitstile auf Grundlage von Faktorenanalysen	98
3.3.3 Freizeitstile und Arbeitszeitgruppen	101
4. Freizeit zwischen solitärer Zeit und Sozialzeit	103
5. Synchronisation als Gestaltungsaufgabe	104
6. Desynchronisation durch flexible Arbeitszeiten: Gefährdung der Sozialzeit?	106

### **Kapitel IV: Ergebnisse der bundesweiten Zeitbudgetstudie 1991/92** 109

1. Ein neues Instrument für die Sozialforschung: das Wochenablaufprotokoll	109
2. Das Alltagszeitbudget	113
2.1 Zeitbudget von Frauen und Männern im Vergleich	115
3. Erwerbsgebundene Zeiten zu Hause und außer Haus	119
3.1 Wegezeiten und flexible Arbeitszeiten	122
3.2 Obligationszeiten	122
3.3 Desorganisation der Zeitstruktur durch Nachtarbeit und Schicht?	123
3.4 Freizeit	125

3.4.1 Freizeit im Wochenverlauf	126
3.4.2 Verlust von Freizeit durch flexible Arbeitszeiten?	130
3.4.3 Verlust von Freizeit durch Wochenendarbeit?	132
3.4.4 Verlust von Freizeit durch Schichtarbeit?	133
3.4.5 Freizeitaktivitäten und flexible Arbeitszeiten	134
3.4.6 Freizeitmobilität in Abhängigkeit von flexiblen Arbeitszeiten	136
4. Sozialzeit	139
4.1 Dichte des Freundes- und Bekanntenkreises	141
4.2 Verlust von Sozialzeit durch flexible Arbeitszeiten?	142
4.2.1 Verlust an Sozialzeit durch Schichtarbeit?	143
4.2.2 Verlust von Sozialzeit durch Wochenendarbeit?	145
4.3 Gemeinschaftliche Freizeitaktivitäten	148
4.3.1 Weniger gemeinschaftliche Freizeit durch Wochenend- und Schichtarbeit?	151
5. Individuelles Zeitmanagement: Typen und Methoden	152
6. Zeitkoordination und Techniken im privaten Haushalt	155
6.1 Zeitbearbeitung durch Mikrowelle, Waschmaschine, Verkehrs- mittel und Pharmaka	155
6.2 Zeitbearbeitung durch Informations- und Kommunikations- techniken	159
7. Auf dem Weg zum Rund-um-die-Uhr-Haushalt durch neue Techniken?	164
<b>Kapitel V: Die subjektive Ebene: Bewertungen der Arbeitszeit</b>	171
1. Bewertung der Arbeitszeitregelung für den Alltag und die Teilnahme am öffentlichen Leben	171
2. Beeinträchtigung der Eltern-Kind-Beziehungen durch flexible Arbeits- zeiten?	174
3. Ursachen für die unterschiedliche Bewertung in der Arbeitszeit- regelung	178
3.1 Dimensionen der Desynchronisation	180
3.1.1 Partialanalyse	180
3.1.2 Multivariate Analyse	184
4. Vorteile und Nachteile der Arbeitszeitformen	189
4.1 Zeitdruck in der Arbeit als Belastungsdimension	191
5. Zeitnöte und Zeitwünsche	192
5.1 Zeitnot durch flexible Arbeitszeiten?	195
6. Arbeitszeitwünsche	201

<b>Kapitel VI: Die betriebliche Ebene: Arbeitszeitmodelle auf dem Prüfstand der Mitarbeiter</b>	203
1. Ansatzpunkte für Modelle	203
2. Sechs Modelle im Vergleich	207
2.1 Das Modell Hotel Mövenpick	210
2.2 Das Modell Kaufhaus Beck	202
2.3 Das BMW-Modell: Das Werk Regensburg und BMW-Service Nürnberg	212
2.4 Vollkontinuierliche Produktion bei Siemens Regensburg	215
2.5 Das Hewlett-Packard-Modell der Jahres- bzw. Lebensarbeitszeit	217
2.6 Baden-württembergischer Werkzeughersteller	218
3. Mehr Zeitsouveränität durch Tele-Heimarbeit?	219
4. Der Zeitpionier: ein neuer Sozialcharakter und seine Schwierigkeiten	223
<b>Kapitel VII: Die Ebene der Zeitpolitik</b>	225
1. Mikro-, Meso- und Makroebene des Zeitmanagements	225
2. Verbesserungsvorschläge der Betroffenen: eine Typologie der Zeitwünsche	226
3. Die Aufgabe der Betriebe: sozial- und familienverträgliche Arbeitszeiten	232
3.1 Limitierung und sozialverträgliche Gestaltung der Schicht- und Wochenendarbeit	233
3.2 Kollektive Regelungen der Flexibilisierung	234
3.3 Individuelle Mitbestimmung über Grob- und Feinplanung der Arbeitszeit	235
3.4 Voraussetzungen für Arbeitszeitsouveränität	235
3.5 Das Beispiel der Humanisierung der Nachtarbeit	237
3.6 Entdichtung der Arbeit als Bedingung für Arbeitszeitsouveränität	238
4. Aufgabe der Zeitpolitik: Synchronisierung der Lebensbereiche.	238
5. Das italienische Modell der kommunalen Zeitplanung	239
6. Aufgabe der Zeitpolitik: Flexible Lebensarbeitszeiten für Vereinbarkeit von Familie und Beruf	240
Zusammenfassung	245
Verzeichnis der Darstellungen	251
Verzeichnis der Tabellen	253
Literatur	255